

A 3.1: Unterrichtsbeispiel: Bilderarbeit im GW-Unterricht

Lehrplanbezug 1. Klasse

Kompetenzbereich Leben und Wirtschaften unter Beachtung der natürlichen Prozesse

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Wechselwirkungen von Naturereignissen, Lebensqualität und Wirtschaften der Menschen anhand von Fallbeispielen beschreiben und erörtern.

unterschiedliche Betroffenheit von Menschen und Gesellschaften durch Naturgefahren in angemessener Sprache bewerten.

Feinlernziele

Die SchülerInnen verstehen den Unterschied von menschlicher Zerstörung und Zerstörung durch die Natur.

Unterrichtssequenz: Außenseitermethode

Die SchülerInnen bekommen vier Bilder gezeigt und müssen erkennen welches Bild nicht zu den anderen drei Bildern passt. In weiterer Folge soll das Thema „Naturgefahren“ erraten werden.



Kommentar aus fachdidaktischer Sicht

Die Außenseitermethode, bei der ein Bild nicht zu den anderen passt, wurde als Stundeneinstieg gewählt. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit der SchülerInnen zu bündeln und ihnen einen interessanten Einstieg in die Stunde zu ermöglichen.

Nach der Identifikation des Bildes, welches nicht zu den anderen passt, müssen die SchülerInnen das Thema „Naturgefahren“ erraten. Hierbei handelt es sich um einen konstruktivistischen Ansatz, weil das Thema den SchülerInnen nicht trocken serviert wird, sondern sie müssen selber raten.

Auf die Unterscheidung von der gewollten Zerstörung durch den Menschen und der Zerstörung durch die Natur, wird ein Schwerpunkt gesetzt. Da die SchülerInnen verstehen sollen, dass es eine Art von Zerstörung gibt, die der Mensch nur beschränkt verhindern kann.